

## 4 Black Hole (Trou Noir)

Schweiz 2020 | Tristan Aymon | Kurzspielfilm | 29'00 Min.



### 4.1 Themen und Inhalt:

Freunde, Skaten, Zusammenhalt, Familie, Angst, Zukunft, Entwurzelung, Erwachsenwerden.

Skateboarder Vincent findet in einer Höhle ein verängstigtes Tier. Die Begegnung zwingt ihn, sich seinen eigenen Ängsten zu stellen.

### 4.2 Filmbesprechung

- Wie würdet ihr die Beziehung der Freunde beschreiben?
- Wer hat im Miteinander von Vincent und seinen Freunden den eigenen Freundeskreis bzw. die eigene Freundesgruppe wieder erkannt? Inwiefern?

->Antwortmöglichkeit: *Sie haben Spaß, machen Quatsch und auch Witze übereinander. Sie sind aber immer füreinander da, unterstützen sich und halten zusammen. Die Freundschaft fühlt sich für die Jugendlichen wie eine feste Basis an, wie Familie.*

- Vincent soll nach Chicago gehen. Warum, was erwartet ihn dort?

->Lösung: *Er hat einen Platz an einer Französischen Internationalen Schule in Chicago bekommen. Dies war ursprünglich seine Idee. Trotzdem ist dies auch an die Erwartungshaltungen der Eltern geknüpft – die Mutter betont, dass es mit seinen Noten einerseits ein Wunder war, andererseits dass er auch den Vater nicht enttäuschen soll.*

- Wie geht es Vincent mit der Information, dass er nach Chicago gehen wird?

->Lösung: Nicht gut. Er sagt seiner Mutter, dass er nicht fahren will, da er hier alles hat und dachte, dass der Plan nicht mehr existieren würde. Er hat ein Praktikum in einem Frisörsalon gefunden und möchte auch bei seinen Freunden bleiben. Aber seine Mutter besteht darauf bzw. sagt, dass er es sonst selbst seinem Vater sagen soll.

Als er seine Freunde trifft, ist er in sich gekehrt und schweigsam.

- Was ändert sich, als Vincent den Hund rettet?
- Wie verändert sich seine Stimmung?
- Wie interpretiert ihr dieses Ende? (Wichtig: Hier sind unterschiedliche Interpretationen möglich – wie man den Film wahrgenommen hat, kann variieren)

->Mögliche Interpretation: Seine Stimmung verändert sich insofern, als dass er nicht mehr so niedergeschlagen ist, sondern die Zeit mit seinen Freunden genießt.

Er akzeptiert die kommende Veränderung, und das „Zurücklassen“ seiner Freunde und seines Heimaortes. Es war seine eigene Idee und sein eigener Wunsch, nach Chicago zu gehen und dieses Abenteuer anzutreten – er muss nun nur loslassen, die Veränderung akzeptieren und nach vorne blicken.

#### 4.3 Der Regisseur Tristan Aymon über den Film

Im folgenden Text findet sich die Intention des Regisseurs: Darüber, was er mit dem Film erzählen wollte. Oftmals hat der Regisseur oder die Regisseurin zwar eine Intention mit dem Film, der Film kann auf Zuschauer\*innen je nachdem aber auch ganz anders wirken. Dies hängt einerseits damit zusammen, inwiefern es dem\*der Filmemacher\*in gelungen ist, die antizipierte (gewollte) Wirkung zu transportieren, andererseits mit den eigenen, persönlichen Erfahrungen jedes\*jeder einzelnen Zuschauer\*in. Durch unsere Erfahrungen und Erlebnisse nehmen wir Filme oft unterschiedlich wahr und interpretieren sie unter Umständen anders.

Deckt sich das Statement des Regisseurs mit euren Eindrücken oder habt ihr etwas anderes aus dem Film herausgelesen bzw. hat der Film eine andere Wirkung bei euch erzielt?

„In Black Hole wollte ich die Intensität der Freundschaften innerhalb einer Gruppe junger Skateboarder zeigen, die von ihren Träumen und Idealen getrieben werden, ohne soziale Schranken, unbesiegbar, überzeugt, dass sie für immer zusammenbleiben werden. Aber ihre Zeit als Jugendliche ist fast vorbei und bekommt bereits Risse.

Wie kann ich meiner Figur, Vincent, das Schwindelgefühl vermitteln, das er nach der Ankündigung der bevorstehenden Abreise ins Ausland durch seine Eltern erlebt? Wie kann ich das, was er fühlt, durch Bilder zeigen? Wie kann ich seine Beziehung zu der Zeit und den Erlebnissen als Jugendlicher sichtbar machen? Ich wollte die Verletzlichkeit eines Mannes zeigen, der im Begriff ist, sich dem Unbekannten und seiner Angst vor Entwurzelung zu stellen.

In diesem schwarzen Loch navigiert Vincent auf Sicht, ohne Orientierungspunkte. Die Zeit dehnt und verzerrt sich - die bengalischen Streichhölzer leuchten auf und erlöschen im Rhythmus eines Countdowns vor der Abfahrt. Die Begegnung mit dem verletzlichen, verlorenen, einsamen Hund bringt ihn zu sich selbst und seiner Realität zurück.

Meine Figuren trennen sich auf einer Straße, als wollten sie das Ende eines Weges besser erkennen, den sie gemeinsam zurückgelegt haben. Dies ist eine Szene, die ich feierlich gestalten wollte: ein Tanz, ein Chaos von Explosionen, eine Mischung aus Freude und Traurigkeit, Beleidigungen, Geschrei, Gelächter .... Bevor die Freundesbande losgebunden werden, setzt die Freundesgruppe ihren Weg fort. Sie entlassen Vincent in die Nacht, unter die Sterne – und jeden der Freunde zu seinem Schicksal.“

(Quelle: <https://www.lightsonfilm.com/trounoir.html>, übersetzt von der Verfasserin, mit Unterstützung des Online Übersetzers deepl.com)

#### 4.4 Filmanalyse: Format und Bildkomposition

- Was ist euch in Bezug auf das Format des Films aufgefallen?
- Wie wurden die Filmbilder visuell gestaltet?
- Seht euch dafür nochmals die unten eingefügten Filmstandbilder an.

->Lösung: Das Bildformat ist beinahe quadratisch. In Bezug auf die Bildkomposition ist auffällig, dass die Bilder in Bezug auf die Personen i.d.R. nicht im goldenen Schnitt (Verhältnis 1/3 zu 2/3 in der vertikalen oder horizontalen Teilung) gestaltet wurden, sondern wichtige Bildelemente in den meisten Bildern mittig angeordnet wurden. In Bild 2 bis 4 ist Vincent, die Hauptfigur, je mittig im Bild zu sehen. Im ersten Bild, als die Jugendliche skaten, ist das Loch der großen Betonröhre mittig ausgerichtet, die Freunde stehen und sitzen darin. Dies kann als sehr ästhetische Bildgestaltung gewertet werden. Werden die Freunde (Bild 2) gezeigt, füllen sie generell beinahe das komplette Bild aus.

- Welche Wirkung entsteht durch die Auswahl dieses Formats?

->Lösung: Wir sehen dadurch an den Seiten weniger Hintergrund. Beim Dreh ist dies z.T. herausfordernder, da alle für die Geschichte des Films wichtigen Bildelemente in diesem kleineren Format zu sehen sein müssen.

Andererseits sind wir dadurch, dass weniger Hintergrund zu sehen ist, den Figuren näher – da der Bildinhalt somit mehr die Figuren in den Fokus nimmt und weniger Umgebung zeigt. Wenn wir die Freundesgruppe sehen, nehmen sie oft fast den gesamten Bildraum ein. Dadurch wirken sie noch mehr als Gruppe, als Gemeinschaft und als Personen, die immer zusammen sind und sich nahestehen – dank der fehlenden Distanz oder „störender“ anderer Elemente im Bild.



## Impressum

Mo&Frieze Kinder Kurzfilm Festival Hamburg

Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | Tel. 040-3910 6329  
kinder@shortfilm.com | www.moundfrieze.de

Veranstalter: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Festivalleitung: Lina Paulsen und Laura Schubert  
Verfasserin: Laura Caesar, Film- und Medienpädagogin M.A.  
Redaktion: Gesa Carstensen  
Grafische Gestaltung: Miriam Gerdes

Die Rechte an den Filmstills liegen bei den jeweiligen Filmemachern.

Geschäftsführung: Alexandra Gramatke  
Vertretungsberechtigter Vorstand: Christina Kaminski,  
Thomas Baumgarten, Tom Schlösser  
Registergericht: Amtsgericht Hamburg  
Registernummer: VR 13484

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:  
DE 153 047 230 – Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Inhaltlich Verantwortlicher im Sinne des Presserechts,  
bzw. § 5 Telemediengesetz und § 55 Rundfunkstaatsvertrag,  
bzw gemäß § 10 Absatz 2 und 3 MDStV: Alexandra Gramatke

Jugendschutzbeauftragter der Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.:  
Ralph Haiber

Haftungshinweis:  
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für  
die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind  
ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

